

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Franz ROSENZWEIG

Rezeption

Martin Heidegger

- 19-1** *Sternschatten* : Martin Heideggers Adaption der Philosophie Franz Rosenzweigs / Susanne Möbuß. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2018. - 355 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48986-4 : EUR 44.00
[#6030]

Daß der jüdische Philosophie Franz Rosenzweig (1886 - 1929),¹ der für die Geschichte der sogenannten Existenzphilosophie Bedeutung hat, Heideggers „neues Denken“ zur Kenntnis genommen hat und sich darauf positiv

¹ Siehe einführend: *Franz Rosenzweig* : Denker der jüdischen Moderne / Frank Stern. - 1. Aufl. - Berlin : Hentrich & Hentrich, 2017. - 70 S. : Ill. ; 16 cm. - (Jüdische Miniaturen ; 200). - ISBN 978-3-95565-149-7 : EUR 8.90 [#5530]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8615> - Zu weiteren biographischen Aspekten siehe auch *Rosenzweig, "Mitteleuropa" und der Erste Weltkrieg* : Rosenzweigs politische Ideen im zeitgeschichtlichen Kontext / Wolfgang D. Herzfeld. - Orig.-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2013. - 517 S. : Ill. ; 22 cm. - (Rosenzweigiana ; 8). - Zugl. Teildr. von: Oldenburg, Univ., Diss. 2012 u.d.T.: Herzfeld, Wolfgang D.: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung seiner Mitteleuropa-Konzeption auf dem Hintergrund der vorherrschenden kulturellen und politischen Strömungen. - ISBN 978-3-495-48554-5 : EUR 59.00 [#3541]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381633462rez-1.pdf> - *Feldpostbriefe* : die Korrespondenz mit den Eltern (1914 - 1917) / Franz Rosenzweig. Hrsg. und mit einer Einleitung versehen von Wolfgang D. Herzfeld. - Orig.-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2013. - 637 S. : Ill. ; 23 cm. - (Rosenzweigiana ; 7). - Zugl. Teildr. von: Oldenburg, Univ., Diss., 2012 u.d.T.: Herzfeld, Wolfgang D.: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung seiner Mitteleuropa-Konzeption auf dem Hintergrund der vorherrschenden kulturellen und politischen Strömungen. - ISBN 978-3-495-48553-8 : EUR 98.00 [#3540]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381634388rez-1.pdf> - *Rosenzweigs Bibliothek* : der Katalog des Jahres 1939 mit einem Bericht über den derzeitigen Zustand in der tunesischen Nationalbibliothek / mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Norbert Waszek. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 156 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48941-3 : EUR 29.00 [#5474]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8562>

bezog, ist bekannt. Zwar konnte der schwerkranke Rosenzweig sich nur noch rudimentär mit Heideggers Denken befassen, doch verfaßte er immerhin noch einen Text, der einige Ansätze zu einer Auseinandersetzung zeigt. Stärkere Bezüge gibt es natürlich immer zum klassischen Idealismus und zum Neukantianismus, zumal Rosenzweig seine Dissertation über Hegel und den Staat geschrieben hatte.² Heidegger-Schüler wie Karl Löwith nahmen vergleichsweise früh Bezüge zwischen Heidegger und Rosenzweig wahr, doch steht bisher die Frage im Raum, ob Heidegger auch mit Rosenzweigs Denken im **Stern der Erlösung** bekannt oder vertraut war und sich so nicht zuletzt in **Sein und Zeit**, vielleicht aber auch darüber hinaus in seinen Werken der NS-Zeit, damit auseinandergesetzt haben könnte. Susanne Möbuß, die durch eine umfassende Darstellung der Existenzphilosophie hervorgetreten ist,³ unternimmt nun in der Studie **Sternschatten**⁴ den Versuch, diesen spekulativen Gedanken zu entfalten, was sehr detailliert und genau anhand der beiden Haupttexte vorgeführt wird.

Es gibt leider keinen quellenmäßig gesicherten Beleg dafür, daß Heideggers Rosenzweigs Buch gekannt und gelesen hat.⁵ Nun muß das natürlich nichts bedeuten, aber wenn Heidegger tatsächlich so intensiv sein eigenes Denken von Rosenzweig her entfaltet haben sollte, und das über **Sein und Zeit** hinaus, müßte es ja ein einigermaßen zerlesenes Exemplar des **Sterns der Erlösung** in Heideggers Handbibliothek gegeben haben. Aber bis auf weiteres fehlt es an Beweisen der These von Möbuß, die allerdings mehrere Stufen der Auseinandersetzung nachzeichnet, die hier wegen ihrer Subtilität nicht einmal ansatzweise rekapituliert werden können. In einer *Gegenüberstellung* parallelisiert sie Philosopheme in den beiden Büchern, was in ei-

² Siehe **Hegel und der Staat** / Franz Rosenzweig. Hrsg. von Frank Lachmann. Mit einem Nachwort von Axel Honneth. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 582 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1941). - ISBN 978-3-518-29541-0 : EUR 18.00 [#1395]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307473341rez-1.pdf> - Weiterhin **Cohen und Rosenzweig** : ihre Auseinandersetzung mit dem deutschen Idealismus / Myriam Bienenstock. - Freiburg ; München : Alber, 2018. - 304 S., Kt. - ISBN 978-3-495-48680-1 : EUR 34.00

³ **Existenzphilosophie** / Susanne Möbuß. - Freiburg ; München : Alber. - 22 cm. - [#4124]. - 1. Von Augustinus bis Nietzsche. - Orig.-Ausg. - 2015. - 275 S. - ISBN 978-3-495-48719-8 : EUR 29.00. - 2. Das 20. Jahrhundert. - Orig.-Ausg. - 2015. - 336 S. - ISBN 978-3-495-48720-4 : EUR 34.00 **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz424952858rez-1.pdf> - Zum Komplex Existenzphilosophie und Rosenzweig ist jetzt auch von Belang: **"Kierkegaard ,ist' ein Jude!"** : jüdische Kierkegaard-Lektüren in Literatur und Philosophie / Joanna Nowotny. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 429 S. ; 23 cm. - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-8353-3282-9 : EUR 49.00 [#6028]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9460>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1143566327/04>

⁵ Im folgenden Buch findet sich dazu absolut nichts, der Name Rosenzweig taucht im publizierten Werk Heideggers nirgends auf: **Register zur Martin-Heidegger-Gesamtausgabe** / Patrick Unruh. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - XXXI, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04314-0 : EUR 78.00[#5363]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8468>

nem *Vergleich* dann weiter vertieft wird, bis es in dem Teil *Muster der Entsprechung* zu einem Strukturvergleich der beiden Bücher kommt, „deren frappierende Nähe nun erst in ihrem ganzen Umfang ersichtlich wird“ (S. 201). So kann dann Möbuß auch so schreiben, als sei ihre spekulative und durch Textvergleich plausibilisierte These eine Tatsache, daß nämlich Rosenzweigs ***Stern der Erlösung*** Heidegger „maßgeblich inspiriert“ hat (S. 223). Wie Heidegger relativ rasch ein substantielles Werk vorlegen mußte, um weiter akademisch Karriere zu machen, bot sich eben Rosenzweigs Buch als „nahezu ideale Grundlage für eine Bearbeitung“ an, was aber auch inhaltlich begründet war (S. 223 - 224). Daß Heidegger Rosenzweig adaptiert hat, ist für Möbuß eine Tatsache, die sich zudem als in zwei Phasen geteilt darstellen läßt. Denn es gebe eine Kontinuität der Auseinandersetzung, die über verschiedene kleinere Texte und auch die ***Schwarzen Hefte*** bis hin zu den ***Beiträgen zur Philosophie*** führe. Möbuß sieht in Heideggers Denken einen Versuch einer Negierung der Möglichkeit einer jüdischen Philosophie, weil hier versucht werde, bestimmte Denkfiguren zu übernehmen, diese aber umzudeuten und völlig andere Konsequenzen zu ziehen (S. 226). Die Pointe besteht nun u.a. darin, daß sowohl Rosenzweig als auch Heidegger dieselbe Deutung des Daseins in der Welt nutzen, um die Einzigkeit des eigenen Volkes belegen zu können, so daß sich hier „massive Parallelitäten“ zeigten, die zu groß seien, „um noch als Ergebnis zufälliger Ähnlichkeit interpretiert werden zu können“ (S. 239).

Heideggers Beschwörung des eigenen Volkes auch mit Hilfe Hölderlins hat deutlich deutschnationale Züge, doch wird der Begriff des Volkes erst spät im Denken Heideggers virulent, nämlich den dreißiger Jahren, während er noch in ***Sein und Zeit*** sehr marginal bleibt. Diejenigen Begründungsaussagen Rosenzweigs, die nur dem jüdischen Volk galten, mußten, so Möbuß, von Heidegger durch gedanklich Überformungen“ verdeckt werden (S. 245). Wie auch immer es sich damit verhalten mag – der Rezensent kann abschließend nicht beurteilen, ob die Engführung des Denkens Heideggers auf Rosenzweig einem tatsächlichen Rezeptionsprozeß seitens Heideggers entspricht. Faszinierend ist diese Möglichkeit allemal, und es scheint mir der Mühe wert, den Überlegungen von Möbuß, die beide Denker gleichermaßen in Augenschein nimmt, nach zu denken – sei es, daß sich doch noch irgendwo greifbare Beweise finden lassen, daß Heidegger mit Rosenzweig vertraut war, sei es, daß durch eine dichte Beschreibung der Diskursformationen der 1920er Jahre die Stichhaltigkeit der Parallelisierungen dieser Studie bestätigt werden kann. Möbuß hat zweifellos akribische Arbeit geleistet, und sie formuliert immer wieder auch weiterführende Überlegungen, etwa die Frage, „ob die Rezeption der Philosophie Martin Heideggers speziell in Frankreich dadurch [die Bearbeitung der Philosophie Rosenzweigs] nicht auch in weitem Umfang eine indirekte Rezeption des Denkens von Franz Rosenzweig ist“ (S. 340). Das hat die Tendenz zum Schwindelerregenden. Abschließend sei nur noch betont, daß die sorgfältige Studie auch für die Diskussionen über die sogenannten ***Schwarzen Hefte*** und den Anti-

semitismus Heideggers wichtig ist und einen Beitrag eigener Art dazu leistet.⁶

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9604>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9604>

⁶ Siehe nur z.B. **Zur Hermeneutik der "Schwarzen Hefte"** / hrsg. von Alfred Denker ; Holger Zaborowski. - Freiburg ; München : Alber. - 25 cm. - (Heidegger-Jahrbuch ; ...) [#5694]. - [Teilbd. 1]. - Orig.-Ausg. - 2017. - 223 S. - (... : 11). - ISBN 978-3-495-45711-5 : EUR 50.00. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9034> - **Poesie der Vernichtung** : Literatur und Dichtung in Martin Heideggers „Schwarzen Heften“ / Judith Werner. Mit einem Geleitwort von Dorothee Gelhard. - Wiesbaden : Metzler, 2018. - X, 278 S. ; 21 cm. - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-658-20719-9 : EUR 54.99 [#5941]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.